

nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Hellwig'schen Schankwirthschaft in Reinsdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Wildenfels, am 23. November 1865.

Das Königl. Amtsgericht.

Meusel.

Stof.

(6936-37)

Holz = Auction.

In der hiesigen Communalverwaltung sollen

Montag, den 15. Januar 1866,

von früh 9 Uhr an,

366 Stück weiche Stämme, 8 bis 22" stark,
56 " " Stangen,

2 1/2 Klafter weiches Scheitholz und
3 1/2 Schock weiches Reisig

unter den vor Beginn der Auction näher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Wildenfels, den 28. December 1865.

Der Verwaltungsrath daselbst.
Junghänel.

(6935)

Bekanntmachung.

Die auf das Jahr 1866 zu entrichtende Hundsteuer ist am

2. Januar

fällig und an den Armencaffenverwalter Illing bei Vermeidung der im §. 8 des Regulativs angedrohten Strafe abzuführen.

Wildenfels, den 28. December 1865.

Die Armenverwaltungsbehörde daselbst.
Junghänel.

(6875-76)

Offene Lehrerstellen.

An der hiesigen Bürgerschule sind zwei ständige Lehrerstellen zu besetzen.

Bewerber hierzu wollen ihre Gesuche unter näherer Bezeichnung ihrer Bewerbung und unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse ungefümt bei dem unterzeichneten Stadtrath als Collaturbehörde einreichen, und wird hierbei bemerkt, daß mit diesen Stellen und zwar mit der einen ein jährl. fixer Gehalt von 235 Thlr. — — — und 40 Thlr. — — — Miethzinsentschädigung und mit der andern Stelle ein jährl. fixer Gehalt von 225 Thlr. — — — und 20 Thlr. — — — Miethzinsentschädigung verbunden ist.

Eibenstod, am 22. December 1865.

Der Stadtrath daselbst.
Fund.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 26. Dec. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat am Weihnachtstage durch den Botschafter Fürst Metternich in Paris ein eigenhändiges Schreiben an den Kaiser Napoleon überreichen lassen, worin dem Sohne des Franzosenkaisers zum Weihnachts-Angebilde das Großkreuz des St. Stephans-Ordens überreicht wird.

Preußen. Berlin, 26. Dec. In den nächsten Tagen wird die Einberufungsordre für den Landtag erwartet. Der Eröffnungstermin dürfte auf den 12. oder 13. Januar fallen. Man versichert, daß die Ministerberatungen der letzten Tage sich mit Landtagsangelegenheiten, namentlich mit dem Staatshaushalt u. beschäftigt hätten. Gut orientirte Personen behaupten, daß über den Umfang des Materials, welches den Landtag beschäftigen soll, sich bis jetzt zwar nichts sagen lasse, dennoch aber mehrfache Anzeichen zu der Annahme berechtigen, daß man einer keineswegs kurzen Landtagsession entgegen gehe. Es sei, so wird weiter versichert, wohl anzunehmen, daß die Stellung der Regierung zur Herzogthümer-Angelegenheit durch diese selbst vor dem Landtage zur Sprache gebracht werden würde, daß dies aber bei Gelegenheit der Marine-Vorlage erfolgen würde, lasse sich zur Zeit keineswegs behaupten.

Berlin, 26. Dec. Sachsens Unterzeichnung des italienischen Handelsvertrags gilt jetzt für gesichert. Preußen, Baiern, Sachsen und Baden werden sowohl in ihrem eigenen Namen, als Namens des Zollvereins unterzeichnen.

Altensburg. 25. Dec. Seiten der städtischen Behörde ist heute ein Regulativ erschienen, welches zum Schutze des Publikums gegen trichinenhaltiges Schweinefleisch eine mikroskopische Untersuchung alles durch hiesige Fleischer oder durch Einschlächter vom Lande in diese Stadt zum Verkaufe gebrachten Schweinefleisches durch den verpflichteten Fleischbeschauer angeordnet. In Privathäusern und zum Privatgebrauch geschlachtete Schweine sollen einer Untersuchung dagegen nur dann unterworfen werden, wenn die Betheiligten dies ausdrücklich verlangen und die Anmeldung davon wenigstens 6 Stunden vorher an den Fleischbeschauer bewirken.

Frankreich.

Paris, 26. Dec. Die „Patrie“ erfährt, daß der „Independance Belge“ bis auf weiteres der Eingang nach Frankreich entzogen worden ist, und zwar in Folge des neuerdings beschlossenen Grundgesetzes, die fremde Presse möglichst ebenso zu behandeln, wie die einheimische, und demgemäß drei Beschlagnahmen als eben so viele Verwarnungen zu betrachten, die bekanntlich in Frankreich eine Suspension des Blattes nach sich ziehen.

Italien.

Im Jahr 1864 haben die Räuber in Süditalien 243 Mordthaten und 320 Brandstiftungen begangen, außerdem führten sie 496 Personen mit sich weg, die etwa 24 Millionen Francs als Lösegeld bezahlen mußten. Ferner tödteten und raubten sie 11,792 Stück Vieh und fielen 19 Postwagen an.

England.

London, 20. Dec. Seit einiger Zeit wird hier das sogenannte „Phylo- oder Mephisto-Chinesische Feuerpapier“, in ähnlicher Weise wie Schießbaumwolle, in verschiedenen Farben brennend, präparirt und zur Belustigung von Jung und Alt verbraucht. Gestern gegen Mittag befand sich in dem kleinen Geschäftslocale eines Deutschen der Inhaber desselben mit zwei Freunden, und sie stellten mit dem genannten Gemischen Präparate, von welchem der erstere ein größeres Quantum zum Wiederverkaufe bezogen hatte, Versuche an. Durch einen noch nicht aufgeklärten Zufall explodirte der ganze Vorrath des Papiers; zwei der Anwesenden wurden, wie es scheint, sofort getödtet, der dritte hatte Weistesgegenwart genug, zeitig den Sprung aus dem Fenster,

zwei Stockwerk hoch, zu wagen, und wurde, stark verbrannt, ins London-Hospital gebracht, wo man Hoffnung für seine Rettung hat. Die beiden Verunglückten wurden nach Löschung des rasch entstandenen Feuers, fast unkenntlich verbrannt, im Zimmer aufgefunden.

London, 25. Dec. Die Times erklärt, aus sicherer Quelle erfahren zu haben, daß die Franzosen so schnell als möglich aus ihrer gefahrvollen Stellung in Mexico abgerufen werden und die Rückkehr des Marschalls Bazaine mit seiner Armee nach Europa gewiß ist.

Spanien.

Madrid, 27. Dec. Heute fand die Eröffnung der Cortes durch eine Thronrede statt, in der es heißt: „Meine Friedenswünsche sind ungenügend gewesen, dem Ausbruche von Feindseligkeit mit Chile vorzubeugen, welches die Genugthuung für die Spanien zugefügten Insulten hartnäckig verweigerte. Die Regierung wird die Cortes von dem Gange des Kriegs und den weiteren Verhandlungen unterrichten. Mit den andern Mächten finden beständige Freundschaftsbeziehungen statt. Verschiedenartige auf die dauernden Interessen und Gesinnungen der spanischen Nation basirte Gründe bewogen die Regierung zur Anerkennung des Königreichs Italien, wodurch aber weder die Gesinnungen hoher Achtung und herzlichster Zuneigung für den gemeinsamen Vater der Christenheit geschwächt, noch der Entschluß verringert wird, über die Rechte des Heiligen Stuhls zu wachen.“

Griechenland.

Athen, 14. Dec. Der Kriegsminister ist ein alter Räuberhauptmann, von König Otto begnadigt, er heißt Oberstlieutenant Skalzas. Der Minister des Innern, Rufos ist ein reicher Gutsbesitzer aus Corfu. Die anderen Minister sind bisher gänzlich unbekannte Personen.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 28. Dec. Dem allgemeinen Wunsche, daß auch in unserer Stadt die Medicinalpolizeibehörde die zwangsweise Untersuchung aller geschlachteten Schweine auf Trichinen einführen möge, tritt das Bedauern entgegen, daß eine solche Maßregel in Leipzig wohl nicht ausführbar wäre. Denn manche Fleischer, die hauptsächlich Wurst fabriciren (z. B. Herr Götzel in der Ulrichsgasse), schlachten an einem Tage 30 bis 40 Schweine; sie könnten also, wenn ihr ganzes Geschäft nicht leiden soll, von ihrer Arbeitszeit an einem solchen Tage höchstens eine Stunde zur Untersuchung hergeben. Daß diese aber nicht im Entferntesten genügt, wird Jeder einsehen, ebenso aber würde es unbillig sein, trotzdem die Untersuchung der geschlachteten Thiere zu verlangen, da solchen Falls es jenen Fleischern geradezu unmöglich gemacht würde, ihr Geschäft in der bisherigen Ausdehnung zu betreiben. Wie wir hören, wird sich daher aus diesen Gründen auch der jetzt zur Abgabe seines Gutachtens aufgeforderte Bezirksarzt Prof. Sonnenkalb gegen Einführung der zwangsweisen Untersuchung aussprechen. Das Unzweckmäßige einer solchen Maßregel liegt bei einer größeren Stadt überdem auch noch darin, daß man gar nicht genug Mikroskopier dazu würde schaffen können, denn eine zuverlässige Untersuchung nimmt bei jedem Schweine mindestens eine Stunde in Anspruch. Wie viel Untersuchende müßte man also haben, wenn die an einem Tage hier zur Schlachtbank kommenden Schweine alle genau untersucht werden sollten? Geschieht die Untersuchung aber nicht gründlich und genau (was unzweifelhaft eintreten würde, wenn von ein- und derselben Person eine größere Anzahl Schweine untersucht werden müßten, dem Untersuchenden dann die erforderliche Zeit fehlt, er auch begreiflicher Weise nach und nach erschläft), so wirkt sie eher schädlich, als nützlich. Denn das sich sicher fühlende Publicum wendet dann seine Aufmerksamkeit nicht mehr, wie es soll, auf die Zubereitung des Fleisches und diese allein wenn sie in solcher Weise stattfindet, daß die Trichinen getödtet werden müssen, giebt doch die einzig vollkommene Sicherheit.